Protokoll der Stufenkonferenz H1 vom 29.03.2017

Anwesenheit: Kle, Kor, Na, Phi, Si, Hi, Za, Frau Scheffer, Hör

Beginn: 15.30 Ende: 16.45 / nach 17.00

Protokoll: Frau Hinzer

Herr Kleutgen begrüßt die anwesenden Kollegen.

TOP 1: Konzeptualisierung der Klausuren bzw. der Leistungsermittlungen in diesem im Vergleich zum letzten Semester und besonders zum nächsten Semester

Allgemeine Feststellung:
- angestrebte Versetzung in den meisten Fällen möglich
- Versetzung problematisch bei SuS mit hoher Fehlquote bzw. unentschuldigt versäumten Klassenarbeiten
- positive Entwicklung der Studierenden

Mathematik:
- Problematik liegt bei Verständnis der Textaufgaben
> Finden des Rechenweges (Rechnen selbst meist kein Problem)
- bei einigen SuS noch zu wenig Bereitschaft/Engagement beim Erweitern des Wortschatzes und Erfüllung der Anforderungen in notwendiger Weise

NaWi:
- H1B größere Probleme und Defizite bei der Versprachlichung von Sachverhalten und Beherrschung des Fachwortschatzes
> in einigen Fällen keine ausreichenden Leistungen (Versetzungsgefahr)
- Schwerpunkt der Arbeit: Schlüsselwörter erkennen

AL: (H1A)
- Feststellung: Heterogenität der Klassen
- insgesamt Schwierigkeiten bei Erarbeitung neuer Inhalte / Arbeitstempo
- Problematik einiger Studierenden aus der Steinmühle thematisiert

AL: (H1B)
- Den SuS wird massiv didaktisch reduziertes Material angeboten.
- Lernkontrolle im Juni 2017.

HPB:
- Feststellung: gute Vorkenntnisse (Fakten /Fachwortschatz)
- Schwierigkeiten: Textverständnis / Wiedergeben von Sachverhalten in Sätzen.
> Texterschließungsstrategien geübt / leicht bearbeitete Texte verwendet /Wortgitter
- Klassenarbeiten entsprechen den H1-Anforderungen (Texte sind leicht bearbeitet und mit Worterklärungen versehen

Frau Scheffer verweist auf Material (AL und HPB), dass kopiert werden kann.

Englisch: (H1A)
- Feststellung: Lernvoraussetzungen sehr heterogen / Spracherwerb schwierig (z.T. gute mündliche Englischkenntnisse aber Sprachnormen in Deutsch und Englisch nicht sicher)
> intensive Arbeit an schriftlicher Sprachrichtigkeit
- Klassenarbeiten auf realem H1-Niveau konzipiert und bewertet

Englisch: (H1B)
- Kontakt mit der Zielsprache reicht von „keinerlei Kontakt“ bis hin zu „Amtssprache“.
- Eine „gemeinsame Verkehrssprache“ ist Zielsetzung des Unterrichts und grundlegende Voraussetzung für die Weiterarbeit im nächsten Semester.
- Klassenarbeiten werden im Hinblick auf den Erwerb der „gemeinsamen Verkehrssprache“ entsprechend konzipiert und geschrieben.

Deutsch: (H1A)
- Maximal heterogene Lerngruppe.
- Ursprünglicher Kern der SuS macht Fortschritte beim Erwerb der deutschen Sprache.
- Willi
- Nachzügler sind sprachlich stark bis sehr stark.
- Unterricht findet größtenteils dreifach differenziert (auf drei Niveau-Stufen) bzw. didaktisch und methodisch völlig unterschiedlich statt.
- Klassenarbeiten werden ebenfalls dem Sprachstand angemessen differenziert geschrieben.

Deutsch: H1B)
- Sprachlich relativ homogene Lerngruppe.
- Die Klasse macht merklich Fortschritte beim Erwerb der Deutschen Sprache.
- Klassenarbeiten werden dem Sprachstand angemessen konzipiert.

16.45:
Fortsetzung ohne einige Kollegen und der Protokollantin (Unterricht bzw. Aufsicht).

Folgendes wird thematisiert:
- Kursbezeichnungen könnten bspw. durch die Namen der Tutoren/Tutorinnen geändert/ergänzt werden, um den SuS mehr Identifikation mit dem Kurs zu ermöglichen.
- Es wird angedacht, den regulären Einstufungstest im Fach Deutsch durch einen ergänzenden Test, der die Voraussetzungen mancher SuS eher aufgreift und darstellt, anzupassen resp. zu erweitern. Herr Kleutgen trägt das Anliegen in der Fachkonferenz Deutsch vor.

Marburg,29.03.2017

M.Hinzer